



Klinische Veränderungen bei an BTV-3 erkrankten Schafen und Rindern in den Niederlanden, Herbst 2023, v.l.n.r. stark speichelndes Lamm, Nekrosen im gesamten Maul und an der Dentalplatte (Fotos: René van den Brom, Katrien van den Brink (Royal GD, The Netherlands))

Aktuelles zur Blauzungenkrankheit

Bei der Blauzungenkrankheit (engl. Bluetongue, BT) handelt es sich um eine durch Insekten der Gattung *Culicoides* (etwa 1-3mm lange Gnuzen) übertragene Viruserkrankung, für die **Wiederkäuer** anfällig sind. Die Krankheit tritt in der Regel in den warmen Monaten auf, wenn die Gnuzen aktiv sind, und kann zu schweren gesundheitlichen Problemen bis zum Tod führen. Für Menschen ist die Blauzungenkrankheit völlig ungefährlich. Von diesem Virus sind bislang mindestens 24 verschiedene Serotypen bekannt. Der einzige wirksame Schutz besteht in der Impfung.

Woran erkennt man die Krankheit?

Symptome der BT sind Läsionen der Maulschleimhaut und im Bereich der Nase, Fieber, Apathie, Nasenausfluss, Durchblutungsstörungen, Lippen- und Zungenödeme mit Blaufärbung der Zunge, sowie Schwellungen und Entzündungen am Kronsaum, die mit Lahmheit einhergehen (siehe Bilder oben). Ebenfalls sinken die Milchleistung und die Gewichtsentwicklung sowie die Fruchtbarkeit infizierter Tiere.

Ausbruch in den Niederlanden September 2023

Am 06.09.2023 gab es die ersten Nachweise der Blauzungenkrankheit vom Serotyp 3 (**BTV-3**) in Schafzuchtbetrieben in den Niederlanden. Bis zum Jahreswechsel wurden in rund **5.800 Betrieben** die BTV-3 nachgewiesen. Es sind überwiegend Schafhaltungen betroffen. Mehr als **50.000 Schafe** (5 % des niederländischen Schafbestandes) und rund **1.000 Kühe** sind bislang an der Tierseuche verendet. In Milchviehbetrieben mit BT-Nachweis war die Milchproduktion über einen längeren Zeitraum hinweg um durchschnittlich fast **ein Kilogramm pro Kuh und Tag niedriger** als im gleichen Zeitraum der Vorjahre (2020-2022). Ziegen erkrankten entweder gar nicht oder zeigten milde Symptome.

Situation in Deutschland

Gegenwärtig breitet sich die Blauzungenkrankheit in den norddeutschen Bundesländern aus. Es ist zu erwarten, dass sie in den nächsten Wochen und Monaten auch Thüringen erreicht.

Seit dem 07.06.2024 ist auf Grund der Seuchengefahr im Rahmen einer für 6 Monate geltenden Ausnahmeregelung der Einsatz von **drei verschiedenen Impfstoffen** bei Schafen und Rindern möglich.

Bitte machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch und lassen Sie ihre Tiere so schnell wie möglich gegen Blauzungenkrankheit impfen. Bedenken Sie auch, dass eine belastbare Immunität erst 20-30 Tage nach Abschluss der Grundimmunisierung zu erwarten ist. Beim Rind sind **zwei** Impfungen im Abstand von 3 Wochen notwendig, bei Schafen ist eine Injektion für die Grundimmunisierung ausreichend. Für Ziegen gibt es – wie beim letzten BTV-Seuchenzug 2008 – keinen per Ausnahmeregelung zugelassenen Impfstoff. Grund ist der vergleichsweise milde Verlauf dieser Erkrankung bei Ziegen.

Wenden Sie sich daher so bald wie möglich an Ihren Tierarzt.

Die Tierseuchenkasse unterstützt die Impfung mit einer **Beihilfe je Impfung** von 1,00 Euro bei Rindern und 0,60 Euro bei Schafen und Ziegen.

Sofern noch nicht geschehen, stellen Sie bitte einen entsprechenden Beihilfeantrag. Er kann auf der Webseite der Thüringer Tierseuchenkasse unter Formulare aufgerufen werden. Nur nachdem ein Beihilfeantrag gestellt wurde, kann auch Beihilfe gewährt werden.

<https://www.thtsk.de/formulare/beihilfeantrag.pdf>

Dr. Udo Moog
Thüringer Tierseuchenkasse, Schaf- und Ziegengesundheitsdienst